

Süßes für alle

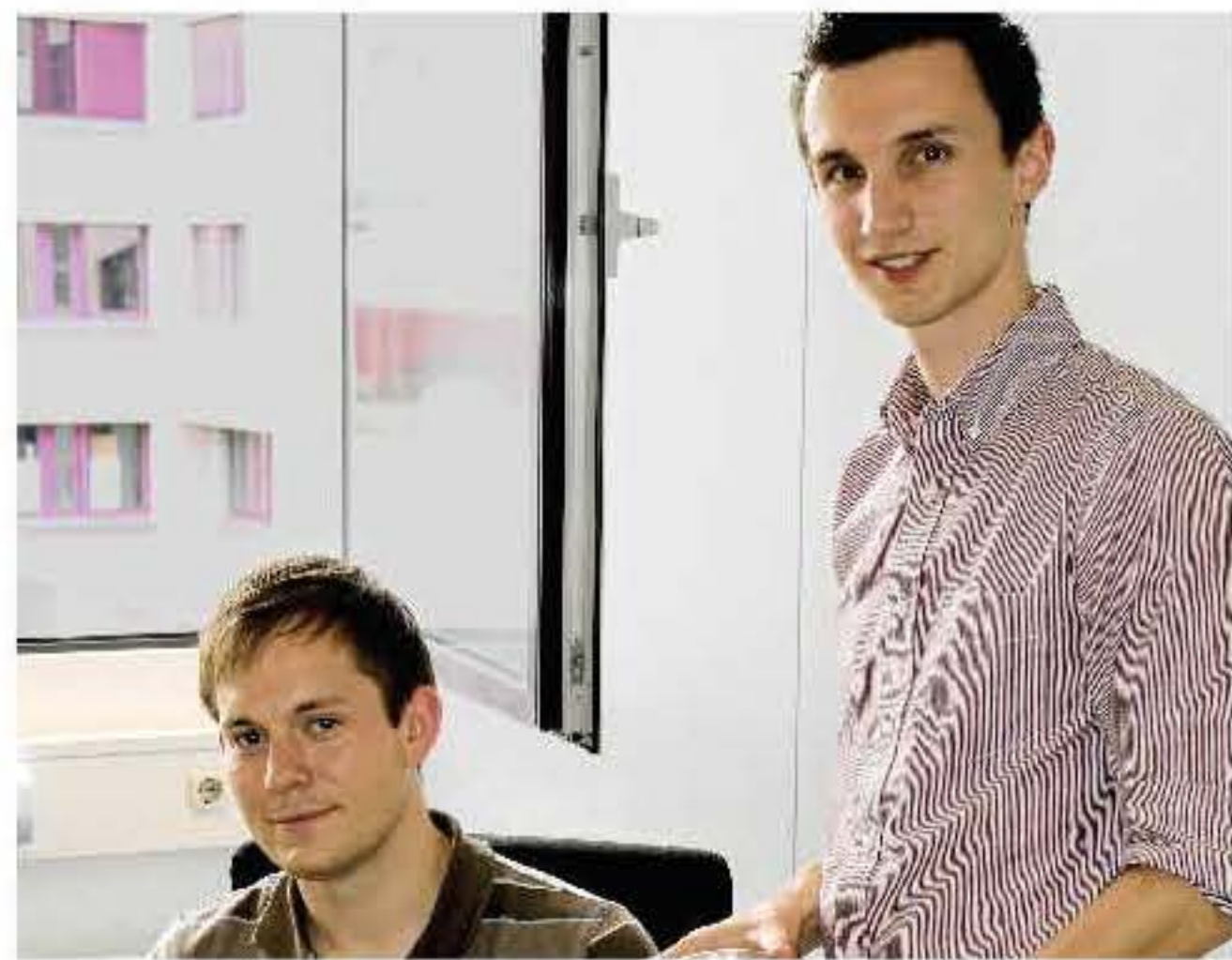
Im Oktober 2010 riefen Sascha Katzmann und Daniel Reiser den Online-Bestellshop „DeinBonbon“ ins Leben. Zu dieser Zeit waren beide noch Studenten. Wovor viele zurückschrecken, haben die beiden geschafft.

■ Simon Tauscher

„Wir haben 2006 bei dem Planspiel SchulBanker mitgemacht und den vierten Platz belegt: zwei grüne T-Shirts und zwei Taschen. Die anderen haben 5000 Euro und einen Palm gewonnen – das fanden wir unfair.“ Aus Spaß haben Sascha Katzmann und Daniel Reiser beim Rückflug vom Finale beschlossen, sich selbstständig zu machen und sich den Palm so zu verdienen. Die Ge-

schäftsidee: Vertrieb von Versiegelungen mit Nanotechnologie und zwar im Internet. Startbudget: 1000 Euro. Zu dieser Zeit waren beide noch Schüler. Trotzdem lief das Projekt, der zeitliche Aufwand war überschaubar. Doch langfristig sollte etwas Neues her.

„Meine Freundin hatte Geburtstag und ich kein Geschenk. Also bin ich in die Stadt gegangen, habe verschiedene Bonbons gekauft, ein schönes Glas dazu und ein Etikett mit Laserdrucker bedruckt“, schmunzelt Katzmann heute. Mitgründer Reiser war auch auf dem Geburtstag, die Idee kam super an. So wurde die Geschäftsidee geboren. Die beiden begannen mit der Recherche.



Unternehmensgründer Sascha Katzmann (links) und Daniel Reiser in ihrem Büro in Vaihingen. Foto: sit

Wo können Bonbons bestellt werden, wo die Verpackungen, wie könnte der Vertrieb funktionieren? Außerdem befragten sie Verwandte und Freunde. Dabei kam heraus: Geschenken fehlt oft die „persönliche Note“; individuell sollte es also sein.

Da die beiden schon Erfahrung mit dem Online-Vertrieb hatten, entschieden sie sich dafür. Dort begannen jedoch auch die ersten Probleme. „Wir haben drei Bestellschritte: Sortenwahl, Verpackungswahl und individuelle Etikettgestaltung. Das kann kein Standard-system.“ Es musste also programmiert werden. Man trat in Preisverhandlungen mit Programmierern aus Bochum, leistete eine Anzahlung. Am Ende fehlten dem Shop Warenkorb und Rechnungssystem; die Anzahlung wurde trotzdem einbehalten. „Fast wäre es zu einem Gerichtsverfahren gekommen, das hat uns ein halbes Jahr zurückgeworfen und viel Geld gekostet.“ Glücklicherweise fand sich ein Stuttgarter Informatikstudent für die finale

Umsetzung, in den drei Monaten der Entwicklung kümmerten sich Katzmann und Reiser um Einkauf, Marketing, Produktbilder und letz-



Bunte Vielfalt und lecker obendrein: Die Verpackung für die Bonbons kann jeder selbst bestimmen. Foto: sit

te Programmfehler. Am 12. Oktober 2010, um 17.30 Uhr, ging DeinBonbon schließlich online. Die Gründer feierten beim Italiener, noch in der Nacht wurde die erste Bestellung getätigt.

Das Lager für Verpackungen und Bonbons befindet sich bis heute in Sigmaringendorf im Elternhaus von Katzmann. Diese kümmern sich um die Abwicklung von Bestellungen. Beide Gründer studieren neben dem Job, Reiser in Stuttgart, Katzmann in Sigmaringen und Hohenheim.

Für DeinBonbon arbeiten sie während des Semesters etwa drei Stunden täglich, in den Semesterferien den ganzen Tag.

Nach dem Abschluss wird das Geschäft zur Vollzeitbeschäftigung. Ein neues Büro in Vaihingen wurde diesen Monat bezogen, ein zweiter Lagerraum angelegt. Die beiden planen neue Zielgruppen anzusprechen sowie einer Erweiterung des Angebots. Was können die beiden an-

deren jungen Unternehmensgründern empfehlen? „Auf jeden Fall keine Angst vor Bürokratie haben. Wir haben das Gewerbe im Rathaus angemeldet, dann haben sich Finanzamt und IHK von selbst gemeldet. Ein Risiko ist natürlich immer dabei: Wir haben zum Beispiel eine GbR, haften also auch privat. Deshalb haben wir eine Produkthaftpflichtversicherung abgeschlossen. Das Wichtigste ist aber, selbst an seine Idee zu glauben und Mut zu haben.“